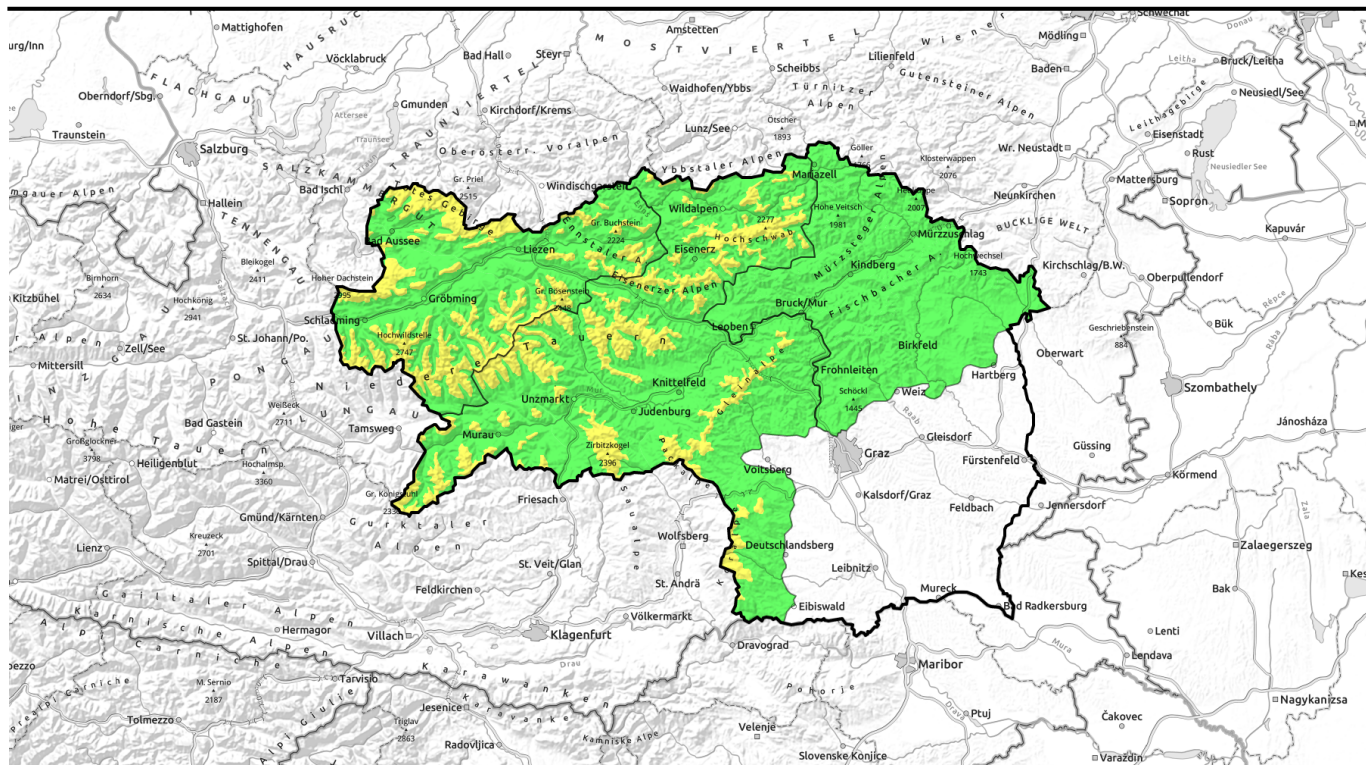


08.01.2022, Vormittag



Wetterverschlechterung, vor allem in den Hochlagen sollte der Triebschnee beachtet werden!

	<p>Waldgrenze Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Mürtzsteiger Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd</p>	

Lawinprobleme



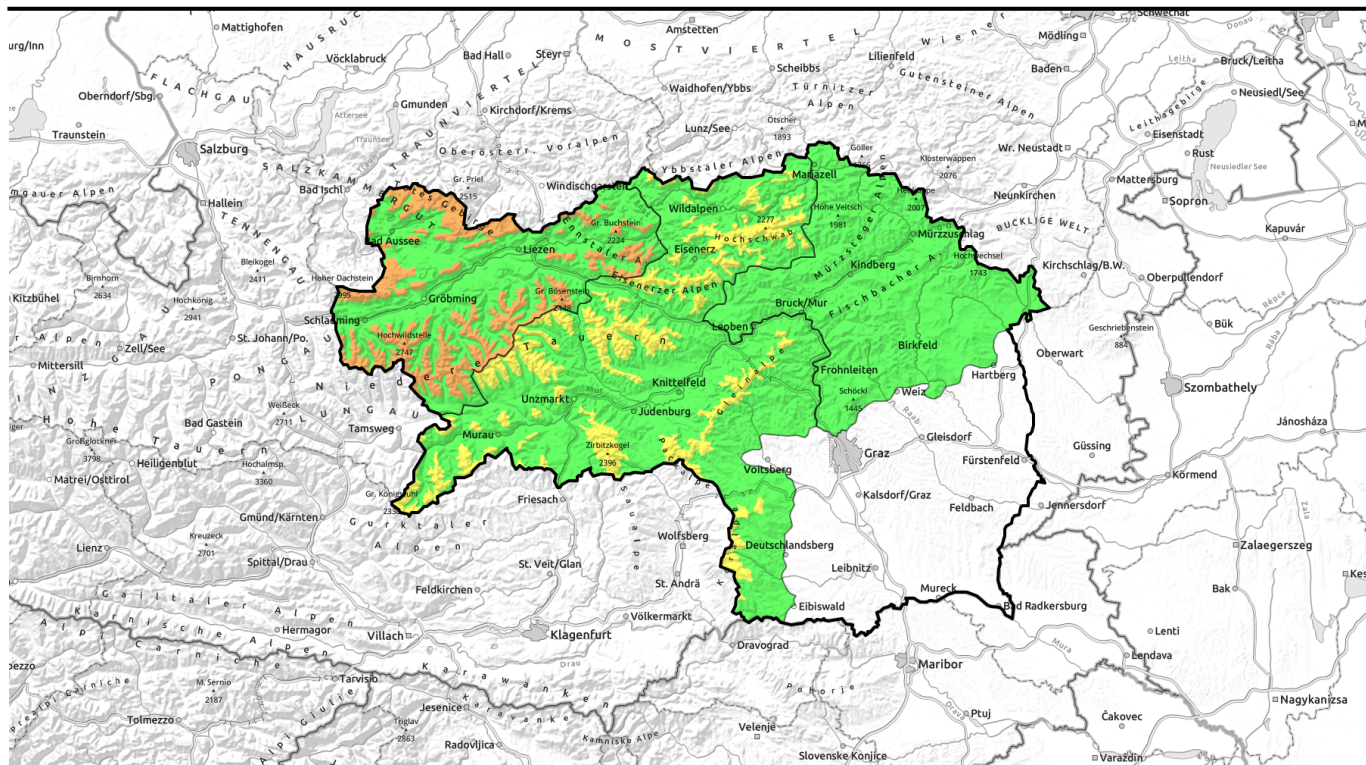
Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022, Nachmittag



Wetterverschlechterung, vor allem in den Hochlagen sollte der Triebschnee beachtet werden!



Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Waldgrenze



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürztalsteiger Alpen



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Waldgrenze

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

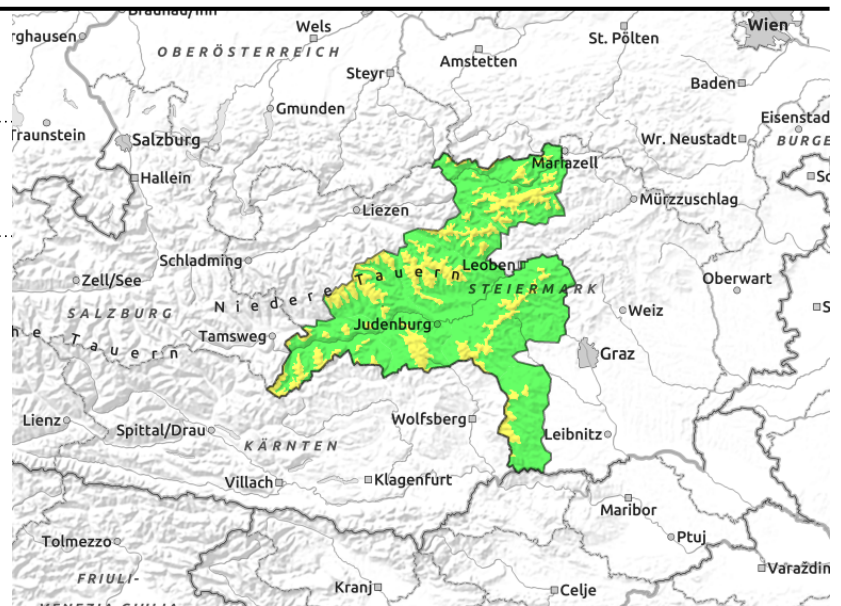
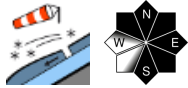


Exposition



08.01.2022

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee in höheren Lagen!

In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Durch den Schneezuwachs der zweiten Wochenhälfte und den teils starken Windeinfluss konnte sich Tribschnee bilden, der stellenweise störanfällig ist. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den nord- über ost- bis südexponierten Bereichen, im kammnahen Gelände wie auch in Rinnen und Mulden. Mit zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf auch frische Verfrachtungen bilden. Stellenweise kann eine Schneebrettlawine bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers ausgelöst werden. An hart verharschten, eisigen Stellen besteht Absturzgefahr. Mitunter ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit Wochenmitte sind in etwa 20, stellenweise auch 30cm Neuschnee unter Windeinfluss gefallen, wobei sich in Leebereichen hinter Geländeübergängen frische Tribschneeanisammlungen bilden konnten. Sie überdecken eine oftmals hart verharschte Altschneedecke sowie weiche Einlagerungen in Form von lockerem Neuschnee, die als Schwachschichten zu werten sind. Zum Teil hat sich Reif gebildet, der im Tagesverlauf von frischem Tribschnee überdeckt werden kann. Die Altschneedecke kann stellenweise durch kantige Kornformen in Bereichen um Harschkusten etwas geschwächt sein.

Wetter

Am Samstag muss in der gesamten Steiermark wieder mit deutlich mehr Wolken gerechnet werden. Sie werden in den typischen Nordstaulagen am dichtesten sein, wobei es hier auch leicht und unergiebig schneien kann. Die südlichen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt, hier werden die Wolken in der zweiten Tageshälfte etwas weniger und es kann vorübergehend auch auflockern. Der Wind nimmt zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit Temperaturen um -10 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m ist es winterlich kalt.

Tendenz

In der Nacht auf den Sonntag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest, wodurch sich auch im Nordsektor frischer Tribschnee bilden kann. Tagsüber dreht der Wind wieder auf Nordwest und es ist aufgrund dichter Wolken mit trüben Verhältnissen zu rechnen, wobei es auch etwas schneien wird. Die Temperaturen bleiben bei rund -9 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m auf winterlichem Niveau.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, es sollte vor allem der Triebschnee in den Hochlagen beachtet werden.

Lawinenprobleme

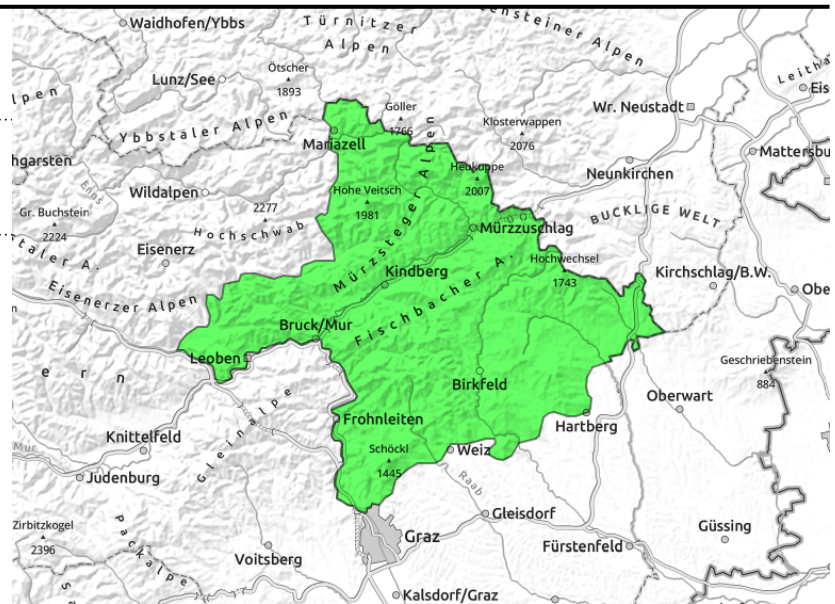
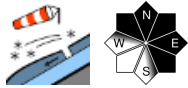


Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022
**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Mürztaler Alpen, Mürztoger Alpen**


Geringe Lawinengefahr!

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Kleinräumig konnten sich dünne Tribschneelinsen bilden, ansonsten sind die Hochlagen meist hart und weitgehend abgeblasen. An hart verharschten, eisigen Stellen besteht Absturzgefahr. Mitunter ist mit Sicht Einschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die letzten Schneezuwächse fielen mit wenigen Zentimetern deutlich geringer aus, als in den restlichen steirischen Gebirgsgruppen. Dementsprechend hält sich auch der entstandene Tribschnee in Grenzen, er überdeckt meist hart verharschte oder zuvor bereits ausgeaperte Bereiche.

Wetter

Am Samstag muss in der gesamten Steiermark wieder mit deutlich mehr Wolken gerechnet werden. Sie werden in den typischen Nordstaulagen am dichtesten sein, wobei es hier auch leicht und unergiebig schneien kann. Die südlichen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt, hier werden die Wolken in der zweiten Tageshälfte etwas weniger und es kann vorübergehend auch auflockern. Der Wind nimmt zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit Temperaturen um -10 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m ist es winterlich kalt.

Tendenz

In der Nacht auf den Sonntag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest, wodurch sich auch im Nordsektor frischer Tribschnee bilden kann. Tagsüber dreht der Wind wieder auf Nordwest und es ist aufgrund dichter Wolken mit trüben Verhältnissen zu rechnen, wobei es auch etwas schneien wird. Die Temperaturen bleiben bei rund -9 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m auf winterlichem Niveau. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, es sollte vor allem der Tribschnee in den Hochlagen beachtet werden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

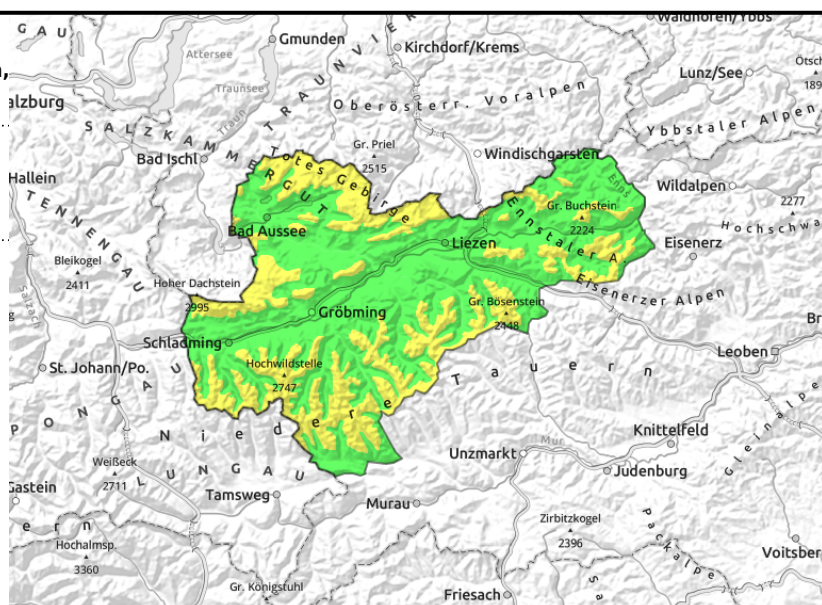
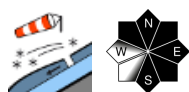
sehr groß

Exposition



08.01.2022, Vormittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Erhebliche Lawinengefahr durch Triebsschnee in höheren Lagen!

In den höheren Lagen steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf wieder auf erheblich an. Durch den Schneezuwachs der zweiten Wochenhälfte und den bisher teils starken Windeinfluss konnte sich Triebsschnee bilden, der störanfällig ist. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den nord- über ost- bis südexponierten Bereichen, im kammnahen Gelände wie auch in Rinnen und Mulden. Mit zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf auch frische Verfrachtungen bilden, die an Ausprägung und Umfang zunehmen. Eine Schneebrettlawine kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs ausgelöst werden. Mitunter ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit Wochenmitte sind in etwa 20, stellenweise auch 30cm Neuschnee unter Windeinfluss gefallen, wobei sich in Leebereichen hinter Geländeübergängen frische Triebsschneeannehlungen bilden konnten. Sie überdecken eine oftmals hart verharschte Altschneedecke sowie weiche Einlagerungen in Form von lockerem Neuschnee, die als Schwachschichten zu werten sind. Zum Teil hat sich Reif gebildet, der im Tagesverlauf vermehrt von frischem Triebsschnee überdeckt werden kann. Die Altschneedecke kann stellenweise durch kantige Kornformen in Bereichen um Harschkusten etwas geschwächt sein.

Wetter

Am Samstag muss in der gesamten Steiermark wieder mit deutlich mehr Wolken gerechnet werden. Sie werden in den typischen Nordstaulagen am dichtesten sein, wobei es hier auch leicht und unergiebig schneien kann. Die südlichen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt, hier werden die Wolken in der zweiten Tageshälfte etwas weniger und es kann vorübergehend auch auflockern. Der Wind nimmt zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit Temperaturen um -10 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m ist es winterlich kalt.

Tendenz

In der Nacht auf den Sonntag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest, wodurch sich auch im Nordsektor frischer Triebsschnee bilden kann. Tagsüber dreht der Wind wieder auf Nordwest und es ist aufgrund dichter Wolken mit trüben Verhältnissen zu rechnen, wobei es auch etwas schneien wird.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

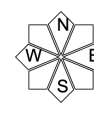
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



08.01.2022, Vormittag

Die Temperaturen bleiben bei rund -9 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m auf winterlichem Niveau. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, es sollte vor allem der Triebsschnee in den Hochlagen beachtet werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

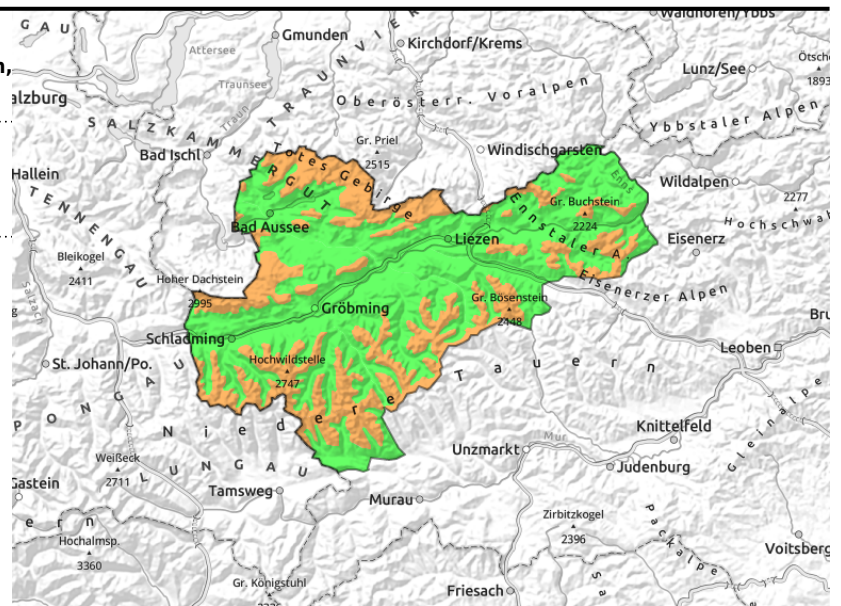
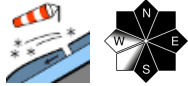


Exposition



08.01.2022, Nachmittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee in höheren Lagen!

In den höheren Lagen steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf wieder auf erheblich an. Durch den Schneezuwachs der zweiten Wochenhälfte und den bisher teils starken Windeinfluss konnte sich Tribschnee bilden, der störanfällig ist. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den nord- über ost- bis südexponierten Bereichen, im kammnahen Gelände wie auch in Rinnen und Mulden. Mit zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf auch frische Verfrachtungen bilden, die an Ausprägung und Umfang zunehmen. Eine Schneebrettlawine kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers ausgelöst werden. Mitunter ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit Wochenmitte sind in etwa 20, stellenweise auch 30cm Neuschnee unter Windeinfluss gefallen, wobei sich in Leebereichen hinter Geländeübergängen frische Tribschneeanisammlungen bilden konnten. Sie überdecken eine oftmals hart verharschte Altschneedecke sowie weiche Einlagerungen in Form von lockerem Neuschnee, die als Schwachschichten zu werten sind. Zum Teil hat sich Reif gebildet, der im Tagesverlauf vermehrt von frischem Tribschnee überdeckt werden kann. Die Altschneedecke kann stellenweise durch kantige Kornformen in Bereichen um Harschkusten etwas geschwächt sein.

Wetter

Am Samstag muss in der gesamten Steiermark wieder mit deutlich mehr Wolken gerechnet werden. Sie werden in den typischen Nordstaulagen am dichtesten sein, wobei es hier auch leicht und unergiebig schneien kann. Die südlichen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt, hier werden die Wolken in der zweiten Tageshälfte etwas weniger und es kann vorübergehend auch auflockern. Der Wind nimmt zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit Temperaturen um -10 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m ist es winterlich kalt.

Tendenz

In der Nacht auf den Sonntag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest, wodurch sich auch im Nordsektor frischer Tribschnee bilden kann. Tagsüber dreht der Wind wieder auf Nordwest und es ist aufgrund dichter Wolken mit trüben Verhältnissen zu rechnen, wobei es auch etwas schneien wird.

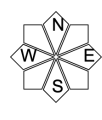
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022, Nachmittag

Die Temperaturen bleiben bei rund -9 Grad in 2000m und -6 Grad in 1500m auf winterlichem Niveau. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, es sollte vor allem der Tribschnee in den Hochlagen beachtet werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

